



Haushaltsrede 2014

gehalten am 20. Februar 2014

Fraktionsvorsitzende

Elisabeth Wieschebrink
elisabeth@wieschebrink.de
fraktion@fdp-beckum.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

der aktuell durch den Rat zur Verabschiedung stehende Haushaltsplan bildet den in Zahlen gegossenen politischen Willen der Fraktionen des Rates der Stadt Beckum ab und spiegelt das wider, was wir **-überwiegend einvernehmlich-** in den letzten Monaten und Jahren entschieden und umgesetzt haben.

Die Etatberatung im Fachausschuss verlief ruhig und ohne große Diskussionen.

Was das Zahlenwerk anbelangt, waren sich die fünf Fraktionen **bis auf wenige Aspekte einig** bzw. befanden einige Positionen noch für diskussionswürdig wie die Parkraumbewirtschaftung, den Endausbau von Straßen und die Weiterbeschäftigung des Klimamanagers.

Wirklich strittig war nur die Haushaltsposition für ein Gutachten zur Parkraumbewirtschaftung.

Vorab:

Die Bereitstellung der Mittel über 10.000 Euro mit einem Sperrvermerk für ein **mögliches** Gutachten bewirkt, wie wir alle wissen, noch keine Ausgabe.

Sollte externer Rat nötig werden, hätten wir auf diese Haushaltsposition zurückgreifen können.

Die Ablehnung von SPD, Grünen und FWG ist für uns daher nicht schlüssig.

Bürgermeister und Kämmerer haben Zahlen und Fakten zum Etat 2014 in ihren Einbringungsreden im November 2013 detailliert vorgestellt, darum wiederhole ich sie hier nicht.

Viele Kommunen in NRW befinden sich im Haushaltssicherungskonzept oder sogar im Nothaushalt. Dagegen geht es uns in Beckum noch recht gut. Wir haben das Tal der Tränen hinter uns gelassen. Dass die allgemeine Rücklage herangezogen werden muss, um das Defizit im Ergebnisplan von knapp 2.000.000 € auszugleichen, macht uns nicht glücklich. Wir laufen aber nicht Gefahr, ins Haushaltssicherungskonzept zu geraten und die Tendenzen für die Zukunft sind eher positiv was die Ergebnis- und Finanzplanung anbelangt.

Anm.: Ertrag 75.167.650 EUR - Aufwand 77.154.400 EUR = 1.986.750 EUR.

Die Gemeinden in NRW leiden unter chronischer Unterfinanzierung. Das ist bekannt. Bei Betrachtung des Haushalts ist also festzustellen, jeder Haushalt steht auch immer im Zusammenhang mit den aktuellen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Eckdaten, auf die wir nur bedingt Einfluss nehmen können.

Anm.: Bspw. konjunkturelle Entwicklung, Beschäftigungslage, Entwicklung Gewerbesteuer, Höhe Schlüsselzuweisungen, Zuweisungen aus Lohn- und Einkommensteuer, Anteile aus der Umsatzsteuer Kreisumlage.

Positiv wirkt sich in diesem Jahr für den städt. Haushalt die Erhöhung der Schlüsselzuweisungen aus, die dem Gewerbesteuereinbruch geschuldet ist. Die Gewerbesteuer, unsere Haupteinnahmequelle, ist äußerst schwer einzuschätzen. Überraschungen sind vorprogrammiert - positive wie negative.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise, die sich u. a. in Beckum im exportorientierten Maschinen- und Anlagenbau bemerkbar gemacht hat, ist sicher ein Grund für den Steuerrückgang.

Erfreulich die Reduzierung der Kreisumlage, die dem Kreis wohl überparteilich von den Bürgermeistern, unter Führung von Herrn Dr. Strothmann, begründet abverlangt wurde.

Keine neuen Schulden und Schuldenabbau - dafür steht die FDP in Beckum seit vielen Jahren.

Darum bekennen wir uns ausdrücklich zu diesem Haushalt, der

- die Auslagerung der Abwasserbeseitigung in einen Eigenbetrieb aufweist
- keine Schulden im Zentralhaushalt mehr beinhaltet
- keine Aufnahme von neuen Krediten vorsieht
- einen Abbau der Kassenkredite ausweist und
- keine Steuer- und Gebührenerhöhungen enthält.

Diese erfreuliche Bilanz haben wir trotz der massiven Probleme in den Jahren ab 2009 erreicht.

Zudem konnten wir fortlaufend noch Verbindlichkeiten reduzieren und im vorliegenden Etat einen Überschuss an liquiden Mitteln in der Finanzplanung ausweisen, der auch in den nächsten Jahren zu erwarten ist.

Ein Wort zur Übertragung der Investitions- und Liquiditätskredite in den ausgegliederten Abwasserbetrieb, die von der SPD als „Kosmetik“ angeprangert wird.

Meine Damen und Herren von der SPD: Sie haben das doch alles mit entschieden und damit für gut befunden!!

Die Darlegung:

„Die Schulden sind nicht weg, sie sind jetzt nur woanders“,
erweckt tendenziell den Eindruck, der Abwasserbetrieb sei ein
„Versteck“ für städtische Schulden.

Mitnichten!

Die Stadt verschleiert ihre Schulden nicht,
indem sie sie auf den Abwasserbetrieb auslagert.

Sie wissen doch ganz genau,
dass es einen **gesamten „Konzernabschluss Stadt“** geben wird,
der einen **aussagekräftigen Überblick** über den Vermögensstatus
von **Kernhaushalt, städtischen Eigenbetrieben** und
allen Beteiligungen transparent abbildet.
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden dargestellt.

Es ist nicht vermessen, wenn ich feststelle:

Wir haben politisch an den richtigen Stellschrauben gedreht.

Als FDP-Fraktion erstarren wir aber nicht in Selbstzufriedenheit,
sondern wir wollen weiter daran mitwirken, besser und noch
besser zu werden.

Beckum hat allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken.
Im November 2013 zollte **Regierungspräsident Prof. Dr. Klenke**
der Politik, dem Bürgermeister, damit auch der Verwaltung,
seine Anerkennung.

Er **lobte die Haushaltsführung** und sagte:

- „Nichts ist so wichtig, wie ein gut aufgestellter Haushalt“,
- ich kann Sie zu ihrem „nur beglückwünschen“.
- „Beckum ist gut aufgestellt“.
- Sie haben „viele weitsichtige Entscheidungen“ getroffen.

- „Andere Kommunen wären froh, wenn sie einen solchen Haushalt vorweisen könnten.“

**Das ist eine Bestätigung unserer Politik,
die durch gemeinsame Sparanstrengungen und
richtige Prioritätensetzungen gekennzeichnet war.**

In Beckum hat sich viel getan.

Auswärtige Besucher stellen das oft eher fest, als wir,
die wir die kontinuierliche Fortentwicklung ständig miterleben.

Ich will nicht auf jede einzelne Maßnahme eingehen,
aber allein **im Stadtbild ist die positive Entwicklung
deutlich ablesbar:**

- Alle Einfahrtstraßen sind in Ordnung oder neu
- der Schandfleck alter Busbahnhof ist verschwunden und erstrahlt in neuen Glanz,
- ebenso der Pulort
- das Ladenzentrum in Neubeckum ist aufgewertet
- Bäder, Sportplätze, Schulen etc. überall ist Hand angelegt worden.
- Es gibt in Beckum keine Schule, wo es durch die Decke tropft, wie in vielen anderen Kommunen, und – die Sportanlagen sind „topp“.

- Mit der Entwicklung des Gewerbegebietes Obere Brede an der A2 haben wir für die Zukunft vorgesorgt.

Ablehnung und Warten bedeutet strukturelle Blockade.

Das wollen wir als FDP nicht.

- Am Tutenbrock-See sind für die Freizeitentwicklung erste Bausteine mit Wasserskianlage und Rundwanderweg gesetzt worden.

Attraktive Freizeiteinrichtungen gehören heute zur Lebensqualität junger Menschen. Diesbezüglich sind weitere Ansiedlungen im Bereich des Sees erforderlich.

- Die Erschließung neuer, attraktiver Wohnquartiere war sozusagen ein Volltreffer. Erinnern Sie sich an die Unkenrufe der Bedenkenträger? „Die Grundstücke werdet ihr nie los“.

Ja, politische Arbeit bedeutet nicht verharren, sondern abwägen und entscheiden.

Kurz ein paar Aspekte, die uns als FDP-Fraktion noch besonders wichtig.

Finanzen:

Das Ziel der FDP ist, dass wir dem strukturell ausgeglichenen Haushalt jedes Jahr ein Stück näher kommen, dass die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben zusammen geht. Das ist **ein** gewichtiger Schritt zur Sicherung unserer politischen Handlungsfähigkeit.

Bildung

Die Bildungslandschaft in Beckum kann sich sehen lassen. Hier haben wir gemeinsam vorausschauend gearbeitet und sind trotz des demographischen Wandels sehr gut aufgestellt.

Mit der Bereitstellung von KiTa-Plätzen, U3 und Ü3, und der Ganztagsbetreuung in unseren Schulen haben wir wichtige Ziele verwirklicht.

Realistisch sieht die FDP-Fraktion auch die Schritte hin zur **Inklusion**.

**Hier sind qualitative Vorgaben,
Augenmaß und Vernunft gefordert;**

denn nicht jedes behinderte Kind kann den Anforderungen einer Regelschule gerecht werden.

Die Inklusion wird zu höheren Ausgaben führen.

Die Stadt benötigt daher zusätzliche finanzielle Mittel.

Bisher weigert sich jedoch die rot-grüne Landesregierung, den Kommunen eine Kostenzusage zu erteilen.

Das Konnexitätsprinzip muss aber unbedingt eingehalten werden!

Wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen.

Energie

Die Energiewende ist politisch gewollt und staatlich verordnet, somit muss sich auch Beckum am Ausbau der erneuerbaren Energien beteiligen.

Im Focus der Öffentlichkeit stehen im Moment die ausgewiesenen Windvorrangzonen.

Die Windkraftanlagen stellen wegen zahlreicher Eingaben durch Anwohnerinnen und Anwohner in Beckum und Vellern für uns eine größere Hürde dar.

Natürlich sind wir dem Gesetz verpflichtet.

Seitens der FDP werden wir aber sehr genau hinschauen und uns mit den Bürgern und berechtigten Interessen auseinandersetzen.

Innenstadt

Die Entwicklung der Innenstadt liegt Rat und Verwaltung sicher gleichermaßen am Herzen.

Nach Ansicht der FDP ist jedoch die Ansiedlung eines Drogeriemarktes im Versorgungszentrum am Rande der Stadt das falsche Signal. Sie nähme Frequenz aus der Innenstadt heraus und würde damit eine ungünstige Entwicklung bewirken.

CDU, FWG und einzelne Vertreter der SPD sehen die Ansiedlung anders, **obwohl sie das Einzelhandelskonzept im Juni 2010 mit beschlossen haben.**

Darin sehen wir einen Widerspruch.

Meine Damen und Herren,

Ich bedanke mich im Namen der FDP-Fraktion bei Ihnen allen in Rat und Verwaltung für die gute, stets freundliche Zusammenarbeit.

Die FDP-Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan mit allen Anlagen zu.

.....

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

dies war heute die letzte Haushaltsrede, die ich als Vorsitzende der FDP-Fraktion gehalten habe. Ich habe mich entschlossen, nicht mehr an vorderster Linie aktiv zu sein.

1999 bin ich in den Rat gewählt worden.

Nun ist es an der Zeit, neue Prioritäten zu setzen.

Ich freue mich, dass die FDP Beckum junge Leute hat, die meine Arbeit gut übernehmen können.

Es waren spannende und interessante Aufgaben, die ich im Rat der Stadt Beckum erfüllen durfte. Für unsere Stadt Beckum und die Belange der Menschen habe ich mich gerne und mit großer Leidenschaft eingesetzt.

Mein besonderes Anliegen war es stets, sachorientiert, in die Zukunft gerichtet zu entscheiden. Ich hoffe, es ist mir hier und da gelungen. Gemeinschaftlich, so glaube ich, haben wir die Hürden gemeistert.

Das Wesentliche war und ist für mich, gemeinsam auf dem Weg zu sein, zusammenzuhalten und das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Im Laufe der vielen Jahre habe ich gute und verlässliche Mitstreiter in der Sache und Freunde gefunden, denen ich weiter treu bleibe, ebenso wie der FDP, die ich weiter unterstützen werde.

Ich bedanke mich bei Rat und Verwaltung für die vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit sowie das gute Miteinander.